

Elternbeschwerde

Beitrag von „Nighthawk“ vom 21. Februar 2009 15:40

In Bayern wird dagegen der Elternwille immer entscheidender bei der Frage, ob das Kind auf das Gymnasium kann/soll oder nicht. Mit dem Ergebnis, dass wir an unserer Schule sieben 5. Klassen mit je mindestens 32 Schülern haben - von diesen über 220 SuS waren zum Zwischenzeugnis dann 32 gefährdet bis sehr gefährdet. Die Durchfallerquote in der Unterstufe ist unglaublich hoch geworden. Gründe? Überforderung durch übereilte Einführung des G8, große Klassen (kaum individuelle Förderung) und generell mehr SuS, die nicht oder noch nicht für das Gymnasium geeignet sind.

Eine gestiegene Erwartungs- und Anforderungshaltung der Eltern kann ich aber auch beobachten (bis hin zum völligen Realitätsverlust) - Hand in Hand mit einem völlig falschen Blick auf ihre eigenen Kinder.

Beispiel: bei uns an der Schule gibt es Mittagessen-Verkauf (sehr lecker, ein wirklich feines Restaurant hat das "Catering" übernommen) zu einem wirklich vernünftigen Preis. Der Unternehmer war auch bisher so großzügig, dass SuS sich jederzeit einen "Nachschlag" zu den sowieso schon wirklich ausreichenden Portionen holen konnten. Das wurde nun gestoppt, weil sich herausgestellt hat, dass vor allem in der oberen Mittel- und Oberstufe ein Schüler ein Essen bezahlt hat und 3-5 Freunde sich mit seinem Teller einen "Nachschlag" geholt haben (natürlich ohne zu bezahlen). Die Eltern sehen gar kein Falschverhalten ihrer Kinder, aber der Lehrer, der wohl einige SuS dabei erwischt und sie zurechtgewiesen hatte, musste sich anhören, wie "unhöflich" er den Kindern gegenüber gewesen sei.